



**Bilanz ihrer 25-jährigen Tätigkeit** zogen der Vorstand und die Mitglieder der Elektroinnung „Rhön-Rennsteig“ im Rahmen ihrer Festveranstaltung. Ehrengast Präsident Helmut Adamy (3. v. li.).

## Drei Elektroinnungen vereint

In 25 Jahren entsteht aus den Innungen Suhl, Meiningen und Schmalkalden die „Rhön-Rennsteig-Innung“

Auf einer Festveranstaltung in der Burg „Maienluft“ Wasungen am 22. April zog die Elektroinnung „Rhön-Rennsteig“ eine Bilanz ihrer Tätigkeit in den letzten 25 Jahren und setzte sich Ziele für die Zukunft. Die Festrede hielt Helmut Adamy, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen. Im Bericht des Vorstandes sprach Obermeister Daniel Hinske zur Innungsgeschichte und zu neuen technisch-technologischen Herausforderungen im Elektrotechnikerhandwerk.

### Dreimal „Ehrennadel in Silber“ verliehen

Für langjährige Verdienste um die Ausbildung und Prüfung des Berufsnachwuchses im Südthüringer Elektrotechnikerhandwerk zeichnete die Innung Berufsschullehrerin Birgit Weiß, den ehemaligen BTZ-Fachbereichsleiter Elektrotechnik/Elektronik Alfred Zscheppang und das Mitglied des Gesellenprüfungsausschusses Wolfgang Brandt mit der „Ehrennadel in Silber“ des Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik Sachsen/Thüringen aus. Günther Hartmann vom Versorgungswerk der Inter Versicherung überreichte den Innungsmitgliedern zur Anerkennung ihrer geleisteten Arbeit einen Scheck in Höhe von 250 Euro.

Die Elektroinnung „Rhön-Rennsteig“ ging aus den ehemals drei eigenständigen Elektroinnungen Suhl, Meiningen und Schmalkalden hervor. Am 15. Januar 1991 gründete sich die Elektro-, Rundfunk-, Fernsehen- und Nachrichteninnung als Bestandteil der Kreishandwerkerschaft Stadt Suhl. Zum ersten Innungsoberrmeister wählten die Mitglieder den Elektroinstallateur-Meister Theo Hengelhaupt aus Benshausen, der zugleich das Amt des Kreishandwerksmeisters ausübte. Am 17. Januar 1991 kam es zwei Tage später zur Gründung

der Elektroinnung Schmalkalden, die Elektromeister Jochen Berlit aus Kleinschmalkalden zum Obermeister bestimmte. Zwei Monate danach zog die Kreishandwerkerschaft Meiningen mit der Gründung ihrer Elektroinnung nach. In ihrer Übernahme Elektromeister Hans-Dieter Reining aus Wasungen das Führungszepter.

Beide Organisationen schlossen sich sechs Jahre später zur gemeinsamen Elektroinnung Schmalkalden-Meiningen zusammen, die Hans-Dieter Reining als Obermeister das Vertrauen aussprach. „Er war ein Visionär und Motor in unserem Handwerk und blickte weit über den Teller- rand hinaus“, erinnert der ehemalige Obermeister der Elektroinnung Suhl, Manfred Schlott, der seit 25 Jahren Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses ist. Am 9. November 1999 firmierte die Elektroinnung Suhl in „Innung der Informations-, Elektrotechniker und Elektromaschinenbauer Suhl“ um und wählte Elektrotechniker-Meister

Karl-Heinz Glicke aus Schleusingen an die Spitze. Fünf Jahre später kam es erneut zu einer Namensänderung in „Innung der Informationselektroniker, Elektrotechniker und Elektromaschinenbauer“, in der Elektrotechniker-Meister Manfred Schlott die Führung als Obermeister übernahm und sie bis zum Zusammenschluss mit der Innung Schmalkalden-Meiningen am 17. April 2013 ausübte. Seit dieser Zeit trägt die Innung den Namen „Rhön-Rennsteig“ und wird geführt durch Elektrotechniker-Meister Daniel Hinske aus Haina.

### Gemeinsame Gesellenprüfungen seit 1995

„Seit 1995 arbeiten Suhl, Meiningen und Schmalkalden bei Organisation und Durchführung der Gesellenprüfungen zusammen“, erinnert Manfred Schlott und schätzt die Zahl der insgesamt geprüften Gesellen auf rund 500. Aktuell gehören 37 Betriebe zur Innung „Rhön-Rennsteig“, die ihrerseits Mitglied im Fachverband Elektro- und Informationstechnik Sachsen/Thüringen ist.



**Mit der „Ehrennadel in Silber“** des Fachverbandes zeichnet Obermeister Daniel Hinske (Mitte) Birgit Weiß, Wolfgang Brandt und Alfred Zscheppang (nicht anwesend) aus. Fotos: em